

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen !

Freitagsansprache vom 19.10.2007

Thema : Wie geht es nach dem Ramadan weiter ?

Gepriesen sei Allah, der Herr aller Welten. Heil und Segen seien mit dem Propheten Muhammad (s), seiner Familie, den Gefährten und Nachfolgern.

Sura Al-Isra ( 17: 12 )

*Und wir machten die Nacht und den Tag zu zwei Zeichen, indem Wir das Zeichen der Nacht gelöscht haben, und das Zeichen des Tages haben Wir sichtbar gemacht, damit ihr nach der Fülle eures Herrn trachtet und die Zählung der Jahre und die Rechtleitung kennt. Und jegliches Ding haben Wir durch eine deutliche Erklärung klar gemacht.*

Das Leben geht weiter und die Dunia ( das Diesseits) beschäftigt uns andauernd. Die Schwächeren von uns lassen sich vom Leben mit den täglichen Problemen beeinflussen und vernachlässigen das Wesentliche: stets an Allah zu denken, besonders im Gebet. Manche verpassen aber sogar das eine oder das andere davon. Möge Allah (t) sie und uns stärken. Amin.

Die Gottesfürchtigen dagegen machen weiter und vermissen den Ramadan; vermissen das Lernen und vermissen es sich Allah zu widmen. Für die besten von uns gibt es noch den Monat Schauwal, wo man noch 6 Tage fasten kann.

Man soll auch weiterhin versuchen seinen Gottesdienst zu bewahren und von Allah (t) annehmen zu lassen, manche von uns machen das leider nur halbherzig oder um gesehen zu werden. Und man merkt leider, wie die Moscheen und die Gebetshäuser plötzlich leer werden, wenn der Monat Ramadan vorbei ist.

Sura Al Baquara ( 2 : 264 )

*O ihr, die ihr glaubt, vereitelt nicht eure Almosen durch Vorhaltungen und Ungemach, gleich dem, der sein Gut ausgibt, um von den Leuten gesehen zu werden, und nicht an Allah glaubt und an den Jüngsten Tag. Das Gleichnis dessen ist das Gleichnis eines Felsen mit Erdreich darüber, und es trifft ihn ein Platzregen und lässt ihn hart. Sie richten nichts aus mit ihrem Verdienst, denn Allah leitet nicht die ungläubigen Leute.*

Der Monat Ramadan war so eine Art Schule für die Mu'minin; er hat uns Geduld gegen die Provozierenden beigebracht und Barmherzigkeit für alle Mitmenschen, sowohl an die Armen und Schwachen zu denken und mit ihnen zu teilen als auch an die Nicht-Muslime, mit der Hoffnung, dass Allah (t) ihnen auch Rechtleitung geben möge, also auch Toleranz und Respekt für Andersdenkende.

Jeder von uns hat in dieser Zeit auch von irgend jemandem Fragen gestellt bekommen, die er auch vernünftig beantworten konnte. Während dieser Zeit haben wir auch Bewunderung von den Besitzern des Buches (Juden und Christen) erfahren, die uns oft beglückwünscht haben. Die Brüderlichkeit zwischen uns ist auch im Ramadan stärker geworden.

Das größte Geheimnis des Monats Ramadan ist, dass wir alle gelernt haben, Allah (t) zu dienen, in dem Wissen, dass Er, der Erhabene, uns ständig beobachtet. Jeder von uns hätte heimlich essen können, aber wir haben freiwillig um das Wohl- gefallen Allahs gefastet und gebetet und wir wurden dafür mit der Vergebung der Fehler und der Sünden belohnt von Allah, dem Allmächtigen.

Schade für diejenigen, die Allah (t) nach Ramadan vergessen. Der Gottesdienst endet nämlich nur mit dem Tod hier auf der Erde. Die Tore der Barmherzigkeit und der Vergebung bei Allah (t) sind immer offen. Diejenigen, die es nicht geschafft haben im Ramadan mitzumachen, können vielleicht reumütig werden und um Vergebung bei Allah (t) bitten.

Sura As-Sura ( 42 : 25 )

*Und Er ist es, Der Reue von Seinen Dienern annimmt und Sünden vergibt und weiß, was ihr tut.*

Hadith:

Der Prophet Muhammad (s) erzählte, dass Allah (t) sich noch mehr freut, wenn ein Diener zurück zum Gottesdienst findet, als der Diener selbst. Und als Beispiel dafür hat er erwähnt, das ist wie wenn ein Lasttier, daß in der Wüste als verloren galt, plötzlich zurückkommt und die Ladung unversehrt ist.

Und gepriesen sei Allah, der Herr aller Welten.